

«Pizza oder Leben!»

Theater Wie Pelati Delicati mit «Wer hat Angst vor Räuber Grapsch?» Jung und Alt das Fürchten lehren

VON JENNY BERG

«Buhuuuu!» Dieser Räuber lehrt uns das Fürchten! Zumindest diejenigen, die sich nicht an die empfohlene Altersgrenze halten. In der Ankündigung der Theatergruppe «Pelati Delicati» steht klar und deutlich: «Für Kinder und Erwachsene von 6 bis 99 Jahren». Alle Zuschauerinnen und Zuschauer jüngeren Baujahrs weinen bitterlich, als der Räuber Grapsch mit ihren Schuhen von dannen zieht.

Ja, Schuhe. Der Räuber Grapsch (Florian Müller-Morung) raubt ja so ziemlich alles, was ihm in den Weg kommt. «Hose oder Leben!» herrscht er den Bühnenmusiker Basso Salerno an. Und reisst ihm selbige sogleich vom Leib. «Pizza oder Leben!» heisst es für den Pizzaiolo. Und weil ihm von der eilig eingetriebenen Schar Kinderschuhe keiner passen will, brüllt er auch den Erzähler Andrea Bettini an: «Schuh oder Leben!» Der hat zumindest die gleiche Schuhgrösse wie er: 49.

Räuber Grapsch ist ein Riese, mit Haaren, so zottelig wie ein Schafspelz, und einem Bart, der als wärmende Decke in der Nacht dient. Ein düsterer Zeitgenosse ist er, einer, der die Menschen im Dorf in Angst und Schrecken versetzt. Aber auch einer, der aus Gewohnheit raubt, weil er kein anderes Dasein kennt. Dabei hat er noch nie einen umgebracht - «war ja auch nicht nötig», sagt Räuber Grapsch dem einzigen Menschen, der keine Angst hat vor ihm: Olli.

Mit Putzeimer zum ersten Date

Sie ist der Frau gewordene Traum des Räubers, und eine eigenartige Mischung aus angepasstem Hausfraueli und emanzipierter Dame, die sich mutig aus familiären Zwängen befreit.

Freilich: Dass sie gleich nach dem ersten Kennenlernen des Räubers Höhle mit Schrubber und Staubwedel klinisch rein putzen will und ihm zum Dank noch selbst gemachte Älplermagronen serviert (Regie: Christian Vetsch), sollten wir nicht so ohne weiteres als etabliertes Frauenbild unseren Kindern präsentieren. Doch gleichzeitig ist Olli (Sabine Schädler) so frei, sich von ihrer strengen Tante zu lösen, die sie zu eben einer solchen Hausfrau stolz erzogen hat.

Nachdem die Tante mit Ollis Bräutigams-Wahl nicht einverstanden ist, sagt



Natürlich ist auch diese Pizza Diebesgut. Die Liebe aber zwischen Räuber Grapsch und Olli, die ist echt – und wird musikalisch von Basso Salerno begleitet.

Die zahlreichen Mitmach-Elemente bauen beim jungen Publikum Vertrauen zur Kunstform Theater auf.

diese der Tante und ihrem verhassten Fabrikjob ade. Sie heiratet den Räuber, um mit ihm so viele Kinder zu bekommen, wie es Campingstühle vor der Höhle hat. Doch schon bald streiten die beiden darum, wer wen ändern muss, damit es passt: Muss der Räuber sie zur Räuberin machen? Oder muss die Ehrliche, Anständige ihn zu ihrem Ebenbild umkrepeln?

Mitmachtheater mit Musik

Es sind viele Erwachsenenthemen, die dieses musikalische Kindertheater nach dem Buch von Gudrun Pausewang antönt. Und es ist gleichzeitig so herrlich unkompliziert und frisch und frei von der Leber weg gespielt, dass die anderthalb Stunden wie im Flug vergehen.

Der Clou dieser neuesten Produktion des zum Quartett erweiterten Duos «Pelati Delicati» aber ist der partizipative Anteil. Schon vor der Vorstellung werden im Entrée die Kinder mit den beiden wichtigsten Liedern des Stücks vertraut gemacht, um später kräftig mitsingen zu können.

Im Saal dann folgt die Einweisung in Klanggruppen: Je nach Sitzplatz finden sich unter dem Stuhl Utensilien zum Sound «Regen im Räuberwald» oder «Flat-tern der Fledermäuse». Schweinsmasken sind für alle parat, um später Mitglied der erbärmlichen Sparschweinfabrik werden zu können. Und die mutigsten Kinder dürfen als Feuerwehrleute und Polizisten später sogar mit auf die Bühne, um den Räuber eigenhändig zu jagen.

Die zahlreichen Mitmach-Elemente bauen beim jungen Publikum Vertrauen auf, schaffen Nähe zu einer Kunstform, die von manchen Grossen immer noch als elitär beschimpft wird. Und auch die Kleinsten haben sich wieder beruhigt - denn natürlich: die Schuhe, die gibts wieder zurück. Vom Räuber Grapsch als verkleideter Samiklaus und seiner Engels-Assistentin Olli höchstpersönlich überreicht.

Pelati Delicati: «Wer hat Angst vor Räuber Grapsch?», neuestheater.ch, Bahnhofstrasse 32, Dornach. Di, 20. 12., 10 Uhr, Mi, 21. 12., 17 Uhr, sowie 20. – 22. 01. 2017. Die Vorstellung ist mobil und kann auch für Schulen gebucht werden. Infos unter: www.pelati.ch